

„Je älter das Auto, desto schlechter der Zustand“

Redaktion: Die KÜS macht sich für eine neutrale Prüfung nach der Unfallschadenreparatur stark. Was bringt das dem Gebrauchtwagenhändler?

Diwo: Die KÜS geht davon aus, dass diese Prüfung Sicherheit und Vertrauen sowohl für den Gebrauchtwagenhandel aber auch für den Käufer bringt. Die Tatsache, dass ein unabhängiger, objektiver und kompetenter Prüferingenieur sich von der korrekt durchgeführten Unfallreparatur überzeugt und diese dokumentiert, bringt für alle Beteiligten Vorteile. Zudem erhöht sie die Sicherheit auf unseren Straßen, da unsachgemäß reparierte Fahrzeuge bei dieser Untersuchung bemängelt werden.

Nutzt der Handel die Gebrauchtwagen-Siegel?

Vor dem Hintergrund von Gewährleistungsansprüchen wird das Siegel KÜS-

Plus für den Gebrauchtwagen-Check gerne in Anspruch genommen. Zusätzlich haben wir einen Hereinnehmebogen entwickelt, der die Arbeit in der Werkstatt erleichtert.

Wie schätzt die KÜS technische Sicherheit, Pflegezustand und Wartungshistorie bei gebrauchten Fahrzeugen ein?

Hier ist ganz klar ein Trend zu erkennen: Je älter das Fahrzeug wird, um so weniger investiert man in Wartung und Pflege. Mit der Wartungshistorie hält man es dann auch nicht mehr allzu genau. Damit nimmt dann auch die technische Sicherheit des Fahrzeuges ab. Natürlich begutachten unsere Prüferingenieure auch hervorragend gepflegte und gewartete Gebrauchtwagen. Die Zahl dieser Fahrzeuge nimmt allerdings mit zunehmender Laufleistung und Alter ab.

Die Fragen stellte Uwe Meuren.



Dipl.-Ing. Christoph Diwo, Technischer Leiter der KÜS